

## **Heilszeit inmitten von Unsicherheit?**

### **Fragen der ersten Messiasgläubigen nach der Zukunft.**

Bibelkurs online

Die Zeit Jesu war eine Zeit großer Erwartungen. Ähnlich wie heute war die Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Frieden groß. Jedoch, hatte die Heilszeit mit Jesus bereits begonnen? Ihre Unsicherheit verbanden die Anhänger Jesu mit der Hoffnung auf seine erneute Wiederkehr.

So verkündete Paulus in seinen Gemeinden, dass schon sehr bald der Messias Jesus wiederkommen wird. Seinen Zuhörern versprach er, dass dieses noch zu ihren Lebzeiten geschehen wird. Mit dieser Botschaft hatte Paulus großen Erfolg bei seinen Gemeindegründungen, aber auch sein erstes Problem: die ersten Menschen starben – die Wiederkunft blieb jedoch aus. Besorgte Fragen nach der Heilszeit erreichten Paulus und er musste darauf antworten.

Die Zeit des Heils war für Paulus immer mit der Auferstehung aller Gläubigen verbunden, mit einer Umkehrung aller irdischen Werte und Vorstellungsweisen. Ebenso deutete er den Tod Jesu am Kreuz; er war nun kein Skandal, sondern ein Zeichen seiner Macht und Symbol einer (neuen) Zeit.

Nach der Katastrophe des verlorenen Krieges gegen die römische Besatzungsmacht mit der Zerstörung Jerusalems und des Tempels (70 n. Chr.) stand die neue Glaubensbewegung unter einem enormen Legitimationsdruck: Konnte mit Jesus eine neue, eine bessere Zeit angebrochen sein, angesichts von Krieg, Katastrophen und Zerstörung? Die Evangelisten fanden darauf ihre eigenen, uns bis heute packenden Antworten. Dass sie jeweils eigene, durchaus unterschiedliche Antworten fanden, zeigen Jesu letzte Worte am Kreuz, die bei jedem Evangelisten anders ausfallen.

Markus steht noch sehr in der Tradition des Paulus, sieht das Gottesreich nahe herbeigekommen, verbunden mit dem Appell an Umkehr und Nachfolge, eine Nachfolge, die auch Leid bedeutet. Die aus der jüdischen Vorstellungswelt stammende Figur des Menschensohnes, der am Ende der Zeit erscheint, nimmt er auf und verbindet sie mit Jesu Leiden und seinem Tod.

Kein anderes Buch der Bibel enthält das Wort „heute“ so häufig wie das Lukasevangelium: „denn *heute* ist euch der Heiland geboren“. Für Lukas ist die Heilszeit angebrochen und macht dieses an vielen von ihm erzählten Geschehnissen und Geschichten deutlich.

Ebenso sieht es der Evangelist Johannes. Jesus hat nach seiner Vorstellung schon vorher existiert, erfüllt nun hier auf Erden Gottes Willen und offenbart sich in seinen Reden und

Taten. Letztlich kehrt er zu Gott zurück; „Es ist vollbracht“ sind seine letzten Worte. Dieses Evangelium reflektiert schon die Erfahrung, dass die Messiasgläubigen eine kleine Gruppe sind und vielfach Ablehnung erfahren. Die Heilszeit ist für sie auch eine Leidenszeit, in der das Evangelium der Gemeinde Mut zuspricht.

Die Heilszeit wird von den Autoren des Neuen Testaments also auf vielfältige Weise erlebt und gedeutet. Wir wollen uns in zwei Schritten mit Paulus beschäftigen, dann jeweils mit Texten der Evangelisten Markus, Lukas und Johannes. Wir werden die Texte auf der Ebene der Autoren versuchen zu verstehen und einzuordnen. In einem weiteren Schritt sind wir somit in der Lage, unsere heutige Zeit besser zu deuten, mit all ihren Unsicherheiten. Die Texte machen uns Mut, auch gerade jetzt in den neutestamentlichen Texten Kraft und Orientierung zu gewinnen.

#### Folgenden Weg wollen wir gehen:

Alle Teilnehmenden erhalten fünf Mal ausgewählte biblische Texte mit Hintergrundinformationen und Impulsfragen (per E-Mail), im zeitlichen Abstand von jeweils zwei Wochen. Rückmeldungen (Fragen, Anmerkungen, weiterführende Gedanken etc.) werden vom Leiter gesammelt und im direkten Kontakt oder in Form von Mails oder kleinen Video-Statements für alle TN beantwortet bzw. weiter diskutiert.

Zum Abschluss findet für Interessierte eine kleine Videokonferenz statt.

Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von 10 Wochen.

Teilnahmebeitrag: 20,- €

Als parallele Lektüre wird der Band *Peter Kuhlmann „Expedition Bibel – In 20 Schritten durch das Neue Testament“* (28,- €) empfohlen. Er bietet hilfreiches Einleitungswissen, ordnet die Texte historisch ein und stellt die theologischen Aussagen der Autoren in ihrer Gesamtheit dar.

**Zeit:** Start: Kalenderwoche 36 (erste Woche im September),  
Abschließende Videokonferenz Mitte November 2020.

**Ort:** Online

**Leitung:** Peter Kuhlmann, Theologe und Autor aus Celle

**Anmeldung bis 17. September 2020** (über [Hannoversche Bibelgesellschaft e.V.](#))

Informationen und Kontakt:

Peter Kuhlmann | [peter.kuhlmann-celle@t-online.de](mailto:peter.kuhlmann-celle@t-online.de) | 05141 882774